Liebe Kollegin [...]

Autor(en): **Lüthi-Reutlinger, Barbara**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **85 (1987)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizer Hebamme

Sage-femme suisse

Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes

Journal officiel de l'association suisse des sages-femmes

N° 6 Juni / juin 1987

Zentralsekretariat und Redaktion
Secrétariat central et rédaction
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22 031 426340

Deutschsprachige Redaktorin:
Barbara Lüthi-Reutlinger, Bern 031 244606

Rédactrice de langue française:
Hélène Grand-Greub, Yverdon 024 21 1268

Inseratenverwaltung / Régie d'annonces
Schweizerischer Hebammenverband, Zentralsekretariat
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22 031 426340

Inseratenschluss: 5. des Vormonats
Date limite pour la réception des annonces: le 5 du mois précédent

10 Ausgaben im Jahr / 10 éditions par année
Doppelnummern / Numéros doubles 7 + 8 und/et 9 + 10

Jahresabonnement / Abonnement annuel Fr. 53.–
Mitglieder / Membres Fr. 37.–
Junior-Mitglieder / Membres juniors Fr. 22.–
Einzelnummer / Numéro séparé Fr. 6.–
(Ausland zusätzlich Porto / l'étranger port en sus)

Druck / Impression
Paul Haupt AG, Falkenplatz 11, 3001 Bern

Inhalt / Sommaire

1 Editorial
2 Guthrie-Test – nur lästige Routine?
8 Einführung in die Genetik
11 Der Gebärmutterhalskrebs – eine Infektionskrankheit
13 Lesetips und Hinweise
14 Guthrie
17 Prophylaxie de la maladie hémolytique du nouveau-né due à une incompatibilité Rhesus (D)
18 L'exsanguino-transfusion in utero:
20 Verbandsnachrichten
Nouvelles de l'Association

Fotos

Titelseite, Seiten 7 und 15: Zentrallaboratorium SRK, Bern

Redaktionsschluss am ersten des Vormonats
Clôture de la rédaction le 1er du mois précédent

Liebe Kollegin,

der Guthrie-Test, das Thema dieser Nummer, ist uns allen längst bekannt und zur Routine geworden. Er ist uns so bekannt, dass bei den wenigsten von uns Fragen darüber auftauchen. Die von den PKU-Labors herausgegebenen Richtlinien für die Blutentnahmen werden zwar meist befolgt – doch oft als etwas lästig und übertrieben kleinlich empfunden.

Die in diesem Heft zusammengestellten Informationen sollen den Sinn dieser Richtlinien und des ganzen Testes wieder verdeutlichen. Es werden die Krankheiten besprochen, deren Früherkennung der Test ermöglicht – insbesondere der Biotinidase-Mangel, der ab diesem Jahr neu miterfasst wird. Wir erhalten auch Einblick in die Laborarbeit und erfahren, wie die Tests ausgewertet und positive Resultate rückgemeldet werden. Schliesslich werden auch die Richtlinien für die Blutentnahme mit Blick auf einige Hintergrundinformationen begründet.

Glücklicherweise sind die im Guthrie-Test gesuchten Krankheiten nicht sehr verbreitet. Für die wenigen Säuglinge, die daran erkrankt sind, ist die frühzeitige Erkennung jedoch bestimmend für das ganze Leben – entscheidet doch der Zeitpunkt des Therapiebeginns darüber, ob sich das Kind geistig und körperlich normal entwickeln kann.

Ich hoffe, Sie lernen in diesem Heft einen alten Bekannten neu kennen.

Barbara Lüthi-Reutlinger